

ANTRAG FDP-Fraktion vom 15.02.2010	Gremium:	Ortschaftsrat Grötzingen
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	31.03.2010 60 8
Wiederanbringung von Klappläden und Verwendung von stilgerechten Fensterformen am Rathaus 2 und dem Gebäude des ehemaligen Polizeipostens		

Grötzingen strengt sich sehr an, seine historischen, traditionellen Aspekte hervorzuheben und zu unterstreichen. Bedauerlicherweise wurde bei der Modernisierung des ehemaligen jüdischen Kaufhauses, heute Rathaus II, der deutlich jüdisch geprägten, sorgfältigen Außendarstellung des Gebäudes wenig Rechnung getragen: Die Sprossenfenster wurden durch unpassende Flächenfenster ersetzt, die klassischen Klappläden wohl eingelagert.

Ebenso verhält es sich mit dem gemeindeeigenen ehem. Polizeiposten-Gebäude: Auch hier der schönen Fassade widersprechende „moderne“ Fenster, die in dieser verspielten neoklassizistischen Fassade wie tote Augenhöhlen wirken. Die fehlenden Klappläden nehmen auch dieser Bauform ein wesentliches Stilelement.

Die FDP fordert daher die OV auf,

- 1.) die verschwundenen Klappläden wieder anzubringen.
- 2.) Spätestens im Rahmen angedachter energetischer Maßnahmen oder anstehender Erneuerung wieder stilgerechte Fensterformen zu verwenden.

Für die FDP-Fraktion
Hans Ritzel

Stellungnahme der Ortsverwaltung:

- Zu 1. Die Klappläden des Rathaus 2 sind nicht verschwunden, sondern im Bauhof eingelagert. Sie wurden demontiert, da sie dringend einen Anstrich benötigten. Im Zuge der Arbeiten hat sich heraus gestellt, dass 11 Läden derart stark beschädigt sind, dass die Erneuerung nötig ist. Die Kosten für die Neubeschaffung liegen bei etwa 7.500 €. Diese Mittel stehen uns derzeit nicht zur Verfügung.
- Zu 2. Bei der Erneuerung von Fenstern in historischen Gebäuden (nicht zwingend Denkmale) wird die Ortsverwaltung auch in Zukunft darauf achten, zum Gebäude passende Fensterformen einzubauen. Als Beispiel hierfür sind die neuen Fenster des Schlossschulgebäudes und die neuen Fenster auf der Westseite im 1. Obergeschoss des Rathauses zu nennen.